

In diesen Tagen

und seit vielen Wochen sind unsere politischen Gedanken auf den Ukraine-Konflikt gerichtet. Der Besucher meiner Netzseite weiß, dass ich der Meinung zuneige, dass die USA eine verhängnisvolle Einkreisungspolitik gegenüber Russland betreiben, und zwar mit dem viel weitergehenden Ziel der Ausweitung ihrer Weltstellung. Es gilt aber auch hier *audiatur et altera pars*. Ich erhalte Kenntnis von folgendem Brief eines Botschafters i. R. der Republik Österreich, der eine durchaus andere Bewertung der Lage nahelegt. Ich gebe diesen ohne Änderungen weiter (Hervorhebungen sind von mir):

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich kann nicht verstehen, dass man versucht, dem Westen im Allgemeinen und den USA im Besonderen eine Mitschuld an Putins **Kriegsverbrechen** in der Ukraine zu unterstellen.

Im Budapester Memorandum 1994 und in der NATO-Russland-Grundakte 1997 hatte Russland die Integrität der Ukraine garantiert. 1998 wurde Russland in die prestigeträchtige Gruppe der führenden Industrieländer aufgenommen (bis dahin G7, ab dann G8). Damit wurde einem lang gehegten Wunsch Russlands entsprochen. Von einer „Feindschaft“ oder „Geringschätzung“ seitens des Westens konnte also keine Rede sein.

Beim NATO-Gipfel in Bukarest 2008 gab es eine Erklärung zugunsten der Einleitung des **„Membership Action Plan“** für die Ukraine (und für Georgien). Da sich aber Putin beim gleichzeitigen NATO-Russland-Treffen gegen einen NATO-Beitritt aussprach, wurde die **Einleitung des MAP auf Betreiben u. a. von Deutschland, Frankreich und Spanien fallengelassen**. Mittlerweile besteht in der NATO ein Grundkonsens, kein Land aufzunehmen, das sich in einer Konfliktsituation befindet.

Beim Euromaidan 2013/14 protestierte das ukrainische Volk gegen Autoritarismus und Korruption und erhoffte von einer Westorientierung bessere Lebensbedingungen. **(Die Behauptung, amerikanische Geheimagenten hätten die Proteste angezettelt, ist wohl auf russische Propaganda zurückzuführen.)** Die Proteste waren die Reaktion auf die Weigerung von Präsident Viktor Janukowytsch, das Assoziierungsabkommen mit der EU zu unterzeichnen, und diese Weigerung war wiederum die Folge davon, dass Putin sein Missfallen geäußert und der Ukraine im Falle der Nichtunterzeichnung verschiedene Begünstigungen in Aussicht gestellt hatte: vor allem die Ermäßigung des Preises für Erdgas um ein Drittel und den Ankauf ukrainischer Staatsanleihen in der Höhe von 15 Milliarden Dollar, wodurch die Ukraine ihre Schulden tilgen konnte. **Janukowytsch musste schließlich ins Exil nach Russland flüchten**. Das Assoziierungsabkommen mit der EU wurde dann vom Ministerpräsidenten der Übergangsregierung Arsenij Jazenjuk unterzeichnet.

2014 verletzte Russland durch die Annexion der Krim und die Intervention in der Ostukraine die u. a. von ihm selbst garantierte Integrität der Ukraine. Als Folge wurde Russland aus der G8-Gruppe ausgeschlossen (die wieder auf G7 schrumpfte), und auch der berühmte Obama-Sager, Russland sei „nur“ eine Regionalmacht, erfolgte vor dem Hintergrund der völkerrechtswidrigen Krim-Annexion und sollte deshalb nicht als „Feindschaft“ oder „Geringschätzung“ überbewertet werden. Ansonsten war die Reaktion des Westens eher schwach. Der Ukraine wurde jedenfalls vor Augen geführt, dass ihre bis dahin geltende Bündnisfreiheit („Neutralität“) keinen Schutz vor der Aggression geboten hatte. Trotzdem beschloss das **ukrainische Parlament erst 2019, also fünf Jahre danach, die Aufnahme des Ziels des NATO-Beitritts** in die Verfassung. Die NATO lehnt aber, wie gesagt, die Mitgliedschaft bis auf weiteres ab.

2021 veröffentlichte Putin seinen mittlerweile berühmten Aufsatz „Über die historische Einheit von Russen und Ukrainern“, in dem Putin die Existenz der Ukraine als eigene Nation in Frage stellte und behauptete, dass die ukrainische Regierung von westlichen Verschwörungen gesteuert sei. Indirekt kündigte er damit den Überfall auf die Ukraine an,

der schließlich am **24. Februar 2022** begann. Zur Behauptung der russischen Propaganda, die Ukraine werde von Nazis regiert, ist zu bemerken, dass die Ukraine außer Israel das einzige Land der Welt ist, in dem sowohl der Präsident (**Wolodymyr Selenskyj**), **als auch der Ministerpräsident (Denys Schmyhal) jüdischer Herkunft** sind. **Auch Schmyhals Vorgänger (Wolodymyr Hrojsman) ist Jude.** Die Aussagen von Sergej Lawrow über „jüdische Antisemiten“ lösten in der Ukraine und in Israel Empörung aus. Zur NATO-Osterweiterung ist zu bemerken, dass andere osteuropäische Staaten nicht vom Westen in die NATO gedrängt wurden, sondern aus eigenem Antrieb freiwillig beigetreten sind, da sie jahrzehntelange Erfahrung mit sowjetischer Unterdrückung hatten und sich deshalb von ihrem riesigen östlichen Nachbarn bedroht fühlten. Auch Finnland und Schweden werden jetzt der NATO beitreten, sobald die Türkei ihr Veto aufgibt. **Moldawien fühlt sich ebenfalls bedroht.**

Mit besten Grüßen

.....